

# „Integration scheitert bei mangelnden Deutschkenntnissen“

Serge Tah berichtet über seinen Weg vom Flüchtling zum Auszubildenden / Weitere Veranstaltung geplant

**Ehra-Lessien** – Serge Tah kam als Flüchtling von der Elfenbeinküste im August 2015 nach Deutschland und ist inzwischen in Gifhorn heimisch geworden. Er befindet sich im dritten Ausbildungsjahr als Krankenpfleger und hat schnell erkannt, dass Integration scheitert, wenn Flüchtlinge nicht deutsch sprechen und kulturelle Missverständnisse auftreten.

In der Stadt Gifhorn hat er mit Unterstützung der Stabstelle Integration des Landkreises Gifhorn schon ein Netzwerk mit Flüchtlingen aufgebaut und sein Ziel ist es, auch in den weiteren Wohnanlagen des Landkreises Informationsveranstaltungen anzubieten.

Geschult in den Bereichen Gesundheit, Arbeit, Integrati-

on, Leben und Recht wurde er von der Niedersächsischen Organisation „baobab-win“, die vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert wird. Das Projekt „baobab-win“ dient der Errichtung einer kultursensiblen, ganzheitlichen Begleitstruktur für Schutzsuchende und zugewanderte, insbesondere aus Subsahara-Afrika, die ihnen in Deutschland bis zur Erreichung der Eigenständigkeit unterstützend zur Seite stehen. Dabei ist Frauen-Empowerment ein ganz wesentlicher Bestandteil der Zielsetzung und eine besondere Herausforderung.

Auf die Anfrage von ihm, ob es möglich ist, eine Informationsveranstaltung zu Integrationsthemen in Ehra-

Lessien anzubieten, wurden ihm sofort vom Förderverein Ehra-Lessien, ein Dorf – ein Team die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte Mosaik angeboten.

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Serge Tah wurde unterstützt vom Geschäftsführer der Organisation „baobab-win“, Kass Kassadi M.A., der selbst vor 35 Jahren als Flüchtling nach Deutschland kam. Etwa 30 Flüchtlinge aus der Wohnanlage in Lessien folgten der Einladung und konnten nach einem Einführungsreferat von Kassadi ihre Sorgen und Fragen vortragen.

Die Vorsitzende des Fördervereins, Jenny Reissig, begrüßte diese Gesprächsrunde und berichtete über Erfahrungen mit der einheimischen Bevölkerung und stell-



**In der Begegnungsstätte Mosaik in Ehra** gab einen Vortrag über die Integration von Flüchtlingen. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

FOTO: PRIVAT

te die Arbeit des Fördervereins vor. Auch Anne-Kathrin Schulze, die für die Betreuung der Kinder in der Wohnanlage in Lessien zuständig ist, freute sich über die Veranstaltung. Seitens des För-

dervereins wurde signalisiert, dass weitere Integrationsthemen wünschenswert sind.

Nach der Diskussionsrunde wurde gemeinsam gegessen. Flüchtlingfrauen hatten in

der Wohnanlage in Lessien gekocht. Fisch, Huhn, Maniok und ein Salat war für alle ein leckeres Mahl und es blieb noch genügend Zeit sich in lockerer Runde auszutauschen.